

Slowenischer Baumbachforscher gestorben

Text: Andreas Seifert, 2010

Foto Wraber na Krajšine: Vojko Čeligoj



Anfang Juli dieses Jahres starb nach schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren der slowenische Biologe Tone Wraber. Wraber wirkte über Jahrzehnte als Professor der Botanik an der Biotechnischen Fakultät der Universität Ljubljana. Die Botanik war es auch, die das Interesse des passionierten Bergsteigers für den Meininger Dichter Rudolf Baumbach weckte. In seinen Triester Jahren zwischen 1870 und 1885 hatte Baumbach, der selbst leidenschaftlicher

Botaniker und Alpinist war, eine Sammlung von Karstpflanzen angelegt. Nach seiner Rückkehr nach Meiningen überließ Baumbach das Herbarium einer befreundeten Triester Familie. In den 1930er Jahren gelangte es in das Meininger Baumbachhaus, später in das Herbarium Hausknecht der Universität Jena. Dort liegt Baumbachs über 1000 Blatt starke Karstpflanzen-sammlung noch heute und harret einer wissenschaftlichen Aufarbeitung. Diese Arbeit zu leisten hatte sich Tone Wraber für sein Alter vorgenommen. Der Wissenschaftler vermutete, dass sich in der Sammlung heute ausgestorbene endemische Arten befinden könnten. Botanisierte Baumbach doch in einer Gegend, die seinerzeit recht naturbelassen war, heute aber von Verkehrsadern stark zerschnitten ist. Auch Baumbachs Alpenepos „Zlatorog“ war für Tone Wraber Anlass, sich mit dem Meininger Botaniker und Dichter zu beschäftigen. Der Biologieprofessor sah nämlich eine Gedankenlinie, die von der ökologisch-ethischen Problematik im „Zlatorog“ bis zur Gründung des slowenischen Nationalparks Triglav reicht.

Einen konkreten Beitrag leistete Tone Wraber bei den Aktivitäten der Museen Meiningen und Nova Gorica anlässlich des 160. Geburtstages von Rudolf Baumbach im Jahr 2000. Einige seiner faszinierenden Blumenfotografien fanden Eingang in die deutsch-slowenische Gemeinschaftsausstellung „Faszination Alpen – Čar alpskega sveta“. In Erinnerung bleiben wird Tone Wraber vielleicht auch den Teilnehmern der Slowenien-Exkursion „Auf Baumbachs Spuren“, die der Meininger Alpenverein in jenem Jahr organisierte. An den Überresten der von Rudolf Baumbach mitinitiierten Schneeberg-Hütte im Süden des Landes sprach der Baumbach-Forscher zu den zahlreichen Wanderern aus Deutschland und Slowenien in beiden Sprachen (siehe Abbildung: Tone Wraber während der Slowenien-Exkursion des Meininger Alpenvereins).

